

[www.sgaramusch.ch](http://www.sgaramusch.ch)

## **The Herald (Edinburgh) - Thursday May 28, 2009**

The Inaginate Festival, a unique theatre event for children, packs a punch with its heartfelt storytelling.

By Mary Brennan

Queen at the Traverse Theatre saw Theater Sgaramusch (Switzerland) take genial, witty liberties with Scottish history as Nora Vonder Mühl and Gerhard A Goebel attempted to make a radio play out of the life and times of Mary, Queen of Scots.

Lots of lovely visual gags gave a nod and a wink to how on-air sound effects are made. Lots of irreverent asides turned political conniving and personal tragedy into a rollicking farce. And yet, as he (playing Elizabeth of England) and she (in the role of Mary) argy-bargied over who should say what, there emerged a curiously strong sense of a power struggle that was made a nonsense of by the recording machinery itself. In the end, neither of them had control over the destiny of their play – how like history. Though whether the young audience – the 10 and over age group – thought of it in these terms is a moot point. They just roared with laughter.

## **Mit Begeisterung bei der Sache**

Die Radiosprecher sind mit Begeisterung bei der Sache und steigern sich immer mehr in ihre Rollen hinein. Streiten sie wirklich nur als Königinnen oder geht das hinter der Bühne weiter? Immer mehr verwischen sich die Grenzen zwischen Sprecher und Rolle, und plötzlich beginnen sie die Geschichte neu zu erfinden. Da greift die Stimme aus dem Off, der Sprecher, ein, um die beiden zur Ordnung zu mahnen. Der Stoff ist schliesslich historisch, und die Vergangenheit lässt sich nicht umschreiben. Maria Stuarts Kopf muss fallen, dieser Schluss ist vorgegeben. Doch bis es soweit ist, erlebt das Publikum eine vergnügliche Stunde.

"Queen", das Theaterhörspiel, bietet für alle, für Kinder und Erwachsene, etwas. Lustige Geräuschimitationen, etwas Klamauk und die einfache, klare Sprache sprechen für das Kinderstück. Der feine, hintergründige Humor und die kleinen Zweideutigkeiten begeistern erwachsene Theaterbesucherinnen und -besucher. Zum Beispiel die Berater, die als Wortmaschinen, als "technische" Berater im wahrsten Sinne des Wortes auftreten.

Oder das kleine, grüne Plastikkrokodil, das als letzter Rest vom unangenehmen "Didli" übrig bleibt, das ist schon fast rabenschwarzer Humor. Eigentlich ist die Geschichte von Elisabeth und Maria ja eher grausam. Doch was Sgaramusch daraus gemacht hat, ist beste Unterhaltung.

Barbara Ackermann

drucken

Fenster schliessen